



ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ

Anders als Andere.



GESCHÄFTS- BERICHT

2022

SOLIDE ERGEBNISSE

	2022 Beträge in CHF	Abweichung zum Vorjahr in %	2021 Beträge in CHF	Abweichung zum Vorjahr in %	2020 Beträge in CHF
Bilanz-Kennzahlen					
Bilanzsumme	2'322'694'817	3,5	2'243'337'032	4,6	2'144'233'081
Kundenausleihungen	1'668'436'826	5,9	1'576'008'787	3,1	1'529'304'837
davon Förderkredite	32'296'625	2,7	31'462'353	-37,0	49'979'783
Kundengelder	2'023'670'276	2,7	1'971'086'287	4,1	1'894'023'187
davon Förder-Kassenobligationen	89'099'000	-3,8	92'629'000	13,0	81'978'000
Kundenausleihungen in Prozent der Kundengelder	82,45%		80%		81%
Kundenvermögen					
Verwaltete Vermögen	2'631'498'000	2,3	2'572'410'000	6,3	2'418'904'000
Netto-Neugeldzufluss	149'700'000	-9,6	165'598'000	-13,0	198'062'000
Erfolgs-Kennzahlen					
Jahresergebnis	988'785	62,6	608'067	6,4	571'374
Kosten-Ertrags-Verhältnis (Cost-Income-Ratio)	77,81%		85,1%		81,4%
Eigene Mittel					
Total eigene Mittel	281'429'000	9,2	257'747'000	10,1	234'118'000
Vereinfachte Leverage Ratio	9,97%		9,62%		11,21%
Marktangaben					
Anzahl Kundinnen und Kunden	43'395	0,4	43'230	4,0	41'577
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	9'144	5,0	8'709	6,7	8'160
ABS-Aktie					
Kurswert Namenaktie Kategorie B am 31.12.	1'740		1'720		1'700
Soziale und ökologische Wirkung					
Nachhaltigkeitsleistung (Sustainable Banking-Score)	n. a. ¹		85		86
Anteil Kredite mit positiver sozial-ökologischer Wirkung	85% ²		85,3% ²		85,9%
Anteil Anlagegeschäft mit positiver sozial-ökologischer Wirkung	n. a. ¹		80		78%
Realwirtschaftlich orientierte Geschäftstätigkeit	n. a. ¹		66		67%
Betriebliche Kennzahlen					
Anzahl Mitarbeitende ⁵	151	3,4	146	19,7	122
davon Teilzeit (< 90%)	49,35%		54%		57%
Frauenanteil bei den Führungspositionen	32,30%		39%		38%
Verhältnis Tiefst- zu Höchstlohn	1:3,66		1:3,20		1:3,20
Treibhausgasbilanz ³	n. a. ¹		0,9 t CO ₂ e		0,6 t CO ₂ e
Papierverbrauch ⁴	n. a. ¹		181 kg		197 kg

Legende

¹ Ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2022 erscheint im Sommer 2023.

² Basis: benutzbare Kreditlimiten.

³ Berechnung in Tonnen CO₂-Äquivalenten (t CO₂e) pro 100 Stellenprozent.

⁴ Pro 100 Stellenprozent.

⁵ Ohne Auszubildende.

INHALTSVERZEICHNIS

Wir gehen konsequent unseren Weg!	2
Das war 2022 ... Blitzlichter aus dem vergangenen Geschäftsjahr	4
Resilienz, gute Prozesse und Agilität sind gefragt	8
Organigramm	14
Personal	15
Die ABS im Zeitraffer 1990 - 2022	16

WIR GEHEN KONSEQUENT UNSEREN WEG!



Liebe Aktionärin, lieber Aktionär

Anfang 2022 überstürzten sich die Ereignisse: Die Corona-Pandemie war noch nicht überwunden, als in Europa ein Krieg ausbrach. Plötzlich drohte die Energie knapp zu werden, die Energiekosten schnellten in die Höhe und bedrohten ganze Branchen. Deswegen und wegen der nach wie vor grossen Lieferengpässe kam es an den Börsen zu starken Korrekturen. Weltweit folgte eine Inflation. Diese wiederum war einer der Gründe, dass die Nationalbank den Leitzins anhub und nach acht Jahren die Ära der Negativzinsen beendete. Ein turbulentes 2022 liegt hinter uns. Was bedeuten alle diese Veränderungen für die ABS und wie stufen wir das vergangene Jahr ein?

Die ABS ist stabil und hat in diesem fordernden Jahr ein gutes Geschäftsergebnis erzielt.

Das ist vor allem unseren treuen Aktionärinnen und Aktionären sowie Kundinnen und Kunden zu verdanken. Bei beiden Anspruchsgruppen durften wir wiederum ein Wachstum verzeichnen. Das anhaltende Interesse an einem anderen Banking macht uns stolz. Die Rekordteilnahmezahl und der rege Austausch an der ersten physischen Generalversammlung nach drei Jahren waren uns eine grosse Freude.

Die Zinswende beflügelt die ABS aber noch nicht.

Bei der ABS leben wir zu zwei Dritteln vom Zinsdifferenzgeschäft und fokussieren uns auf die Realwirtschaft. Für ein solches Geschäftsmodell ist ein Tiefzinsumfeld eine grosse Herausforderung. Wir haben sie dank der Loyalität unserer Kundinnen und Kunden zu unserem umfassend nachhaltigen Geschäftsmodell bewältigen können. Die Zinswende wird uns mittelfristig etwas Entspannung bringen. Vorerst bewegen sich nur die Guthabenzinsen, während sich bei Krediten und Hypotheken nur beim Neugeschäft, bei flexiblen Hypotheken und bei Verlängerungen über höhere Preise verhandeln lässt. Insgesamt bleibt der Wettbewerb gross.

Die Inflation fordert die ABS,

weil wir auf den Löhnen stets den vollen Teuerungsausgleich leisten. Wir haben jedoch bewusst darauf verzichtet, diesen Mehraufwand direkt an unsere Kundinnen und Kunden weiterzugeben (zum Beispiel über die Erhöhung von Gebühren).

9144

Aktionärinnen und Aktionäre tragen die ABS. 2022 sind 435 neu dazugekommen. Herzlich Willkommen!

«Die ABS will Modell sein für ein anderes, nachhaltiges Banking. Alles, was sie tut, orientiert sie am Sinn. Sie setzt sich für Mensch und Umwelt, für heutige und künftige Generationen ein.»

Was ist für die ABS in diesem Umfeld wichtig?

Die ABS bleibt konsequent.

Soziale und ökologische Nachhaltigkeit ist für die ABS seit ihrer Gründung wichtiger als Profit. Dass die Bank diesen Weg zielstrebig weitergeht, ist für uns zentral. Sie orientiert ihr Verhalten und ihre Leistungen am Sinn. Sie setzt sich für das Gemeinwohl, Mensch und Umwelt ein. 2022 wurde sie für diese Konsequenz mit dem Schweizer Ethikpreis der Waadtländer Hochschule für Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften (HEIG-VD) ausgezeichnet. Der Preis ist für uns Ehre und Ansporn zugleich.

Die ABS arbeitet mit anderen zusammen.

Der Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft gelingt nur mit wirkungsvollen Allianzen. Eine solche ist «Swiss Boards for Agenda 2030». Sie vereint und unterstützt CEOs und Mitglieder von Verwaltungsräten, die ihre Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit bewegen wollen. Sie wurde 2022 ins Leben gerufen und die ABS zählt zu den 21 Gründungsmitgliedern. Anlässlich der UNO-Biodiversitätskonferenz COP15 im vergangenen Dezember machten wir mit 149 anderen Finanzinstituten gemeinsame Sache. Mit einer Erklärung forderten wir die Staaten der Welt auf, einen ehrgeizigen Handlungsrahmen für den Erhalt der Biodiversität zu verabschieden. Zudem baut die ABS die Kooperationen im Ausland aus und finanziert zusammen mit der Triodos Bank in Europa nachhaltige Projekte.

Die ABS entwickelt sich weiter.

Wenn wir sehen, wie schnell sich die Welt ändern kann, ist es für uns wichtig, dass die ABS Prozesse optimiert und noch agiler wird. Deshalb arbeiten wir im Hintergrund seit zwei Jahren an der Organisationsform der Zukunft. Das braucht Zeit und Geduld, ist aber letztlich die Grundlage, dass die ABS bleibt, was sie schon immer war: Modell für ein anderes, nachhaltiges Banking. Danke, dass Sie diese Vision mittragen.

Anita Wymann

Präsidentin des Verwaltungsrats

DAS WAR 2022...

BLITZLICHTER AUS DEM VERGANGENEN GESCHÄFTSJAHR



Aliunid: Das Stromnetz zum Atmen bringen

Solar- und Windenergie sind für die Energiewende nötig, haben aber einen Haken: Sie sind wetterabhängig und damit im Vergleich zu den zentralen Kraftwerken unzuverlässig. Als Lösung dafür hat Aliunid das atmende Stromnetz entwickelt: Bei unpassender Witterung wird der Stromverbrauch automatisch reduziert und bei passender Witterung wieder erhöht.

2022 unterstützte der Innovationsfonds der ABS Aliunid mit 75'000 Franken.

www.abs.ch/aliunid

43'395

Kundinnen und Kunden zählte die ABS Ende Dezember 2022. Gegenüber dem Vorjahr ist das unter dem Strich eine leichte Zunahme von 165 Personen.

Sparen mit lebendigen Werten



Dank dem ABS-Fondssparplan können Sparerinnen und Sparer seit dem vergangenen Jahr Schritt für Schritt in den ABS Living Values Fonds investieren. Dafür bestimmen sie einen Betrag, den sie regelmässig von ihrem ABS-Fondskonto überweisen, zum Beispiel 100 Franken pro Monat. Damit bauen sie ihr Vermögen kontinuierlich auf, investieren in Firmen, die ökologisch, sozial und in der Unternehmensführung vorbildlich sind – und profitieren von Renditechancen, die langfristig über den Sparzinsen liegen.

Mit Triodos zusammenge-spannt

In den kommenden Jahren macht die ABS im Bereich Finanzierungen gemeinsame Sache mit der Triodos Bank. 2022 haben die Banken, die beide zur «Global Alliance for Banking on Values» gehören, eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Insgesamt sollen 200 bis 300 Millionen Euro in nachhal-

tige Unternehmen investiert werden. Dabei kommen hauptsächlich Unternehmen aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland zum Zug, die in den Bereichen erneuerbare Energien, nachhaltige Immobilien, ökologische Landwirtschaft sowie den Gesundheits- und Bildungssektoren tätig sind.

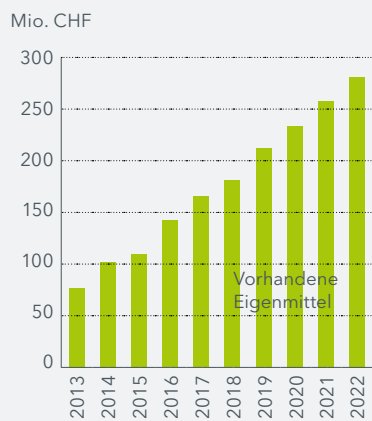
«Die Vereinbarung mit der Triodos ist für mich ein Highlight aus dem vergangenen Jahr. Sie ist die konsequente Weiterführung unserer Auslandstrategie und hilft uns dabei, nicht nur die Partnerschaften innerhalb der «Global Alliance for Banking on Values», sondern auch unsere Wirkung im Ausland zu stärken.»

Nicole Bardet, Mitglied der ABS-Geschäftsleitung und Co-Leiterin des Bereichs Finanzieren und Anlegen

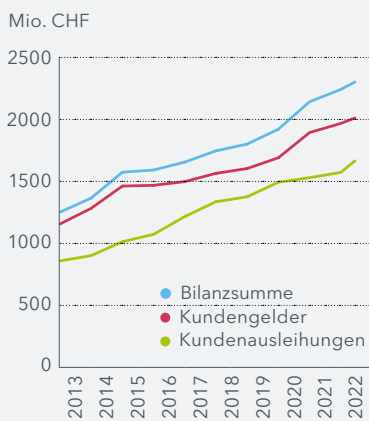
Banking einfach und überall

Dank der ABS Mobile Banking-App haben die Kundinnen und Kunden der ABS einfach und überall Zugriff auf ihr Konto. Via Smartphone lassen sich damit die meisten Bankgeschäfte erledigen: Zahlungen erfassen, Kontostand prüfen, der ABS schreiben. Zudem lassen sich mit der App die neuen QR-Einzahlungsscheine scannen und so Zahlungen in kürzester Zeit erfassen. Die nötige Erweiterung ihres E-Bankings hat die ABS im April lanciert.

Eigenmittel erneut gewachsen



Bilanzsumme steigt weiter + 3,6 Prozent



154

Menschen gehörten zum ABS-Team. 22 haben die Bank 2022 verlassen, 27 sind neu dazugekommen.

Mehr Gewinn

Die ABS erzielte 988'785 Franken Gewinn. Das sind 380'718 Franken mehr im Vergleich zu 2021. Mehrere Faktoren trugen dazu bei: Die Erträge aus dem Zins- sowie dem Kommissionsgeschäft stiegen weiter an. Zudem hob die SNB Mitte Jahr den Leitzins an. Die ABS zahlte deshalb unter dem Strich weniger für das Geld, das sie dort deponiert hatte. Im Gegenzug hob sie sukzessive die negativen Guthabenzinsen auf. Die Tiefzinsphase der letzten acht Jahre war für die Bank eine grosse wirtschaftliche Herausforderung. Sie dankt ihren Kundinnen und Kunden, dass sie sie und ihr nachhaltiges Geschäftsmodell durch diese Zeit getragen haben. Ein weiterer Faktor war der Verkauf einer Liegenschaft.

Eigenheime nachhaltig transformieren



Die Alternative Bank Schweiz will bis 2030 die CO₂-Emissionen all ihrer Finanzierungen auf Netto-Null senken. Dafür muss sie auch bei den finanzierten Gebäuden ansetzen. Deshalb hat sie im Herbst die Klimahypothek lanciert. Damit finanziert die Bank die ökologische Sanierung von Eigenheimen mit 50'000 bis 250'000 Franken und berät deren Besitzerinnen und Besitzer.



Magic Tomato: Lebensmittel täglich frisch

Magic Tomato ist eine Online-Plattform, die wie ein Einkauf auf dem Markt bei lokalen Produzierenden funktioniert, nur eben digital. Das ist in der Schweiz einzigartig – ebenso wie die Art, wie Magic Tomato sein Wachstum plant: mit der Öffnung seines Kapitals für «Community» und Kundschaft.

Seit 2022 unterstützt die ABS Magic Tomato mit einem Kredit von 762'500 Franken.

www.abs.ch/magic-tomato

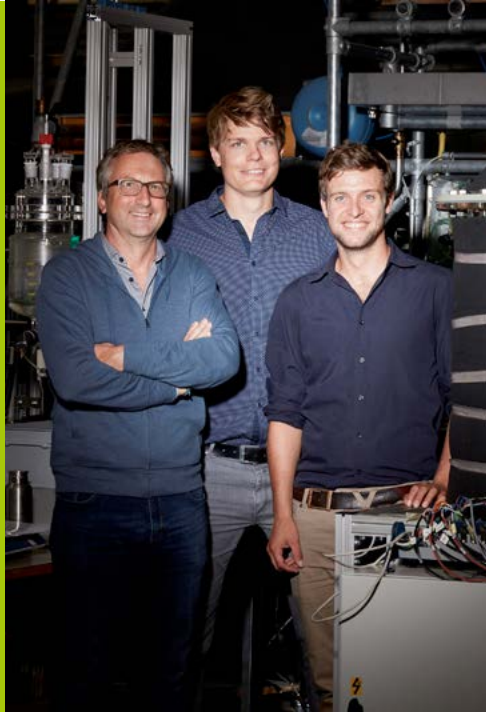
DAS WAR 2022 ...

Cowa Thermal Solutions: Mit essbaren Salzen gegen den Klimawandel

Mit dem Wärmespeicher von Cowa Thermal Solutions lässt sich die Kapazität von Speichertanks in Heizsystemen verdreifachen. Er funktioniert mit natürlichen Salzen und soll dazu beitragen, den Klimawandel aufzuhalten.

2022 unterstützte der Innovationsfonds der ABS Cowa Thermal Solutions mit 75'000 Franken.

www.abs.ch/cowa-thermal-solutions



ist die nachhaltige Landwirtschaft einer von neun Förderbereichen der ABS. Sämtliche Kredite der ABS im landwirtschaftlichen Bereich gehen in die nachhaltige Landwirtschaft.

«Bei Themen, die uns wichtig sind, wollen wir als Bank hörbare Stimme sein. Seit der Gründung unterstützen wir die ökologische und tierfreundliche Landwirtschaft. Da lag es auf der Hand, dass wir uns für die Initiative ausgesprochen haben.»

Rico Travella, Mitglied der ABS-Geschäftsleitung und Co-Leiter des Bereichs Logistik & Dienste

Geschäftsleitung erweitert



Seit Juli bildet Rico Travella zusammen mit Nicole Bardet, Tanja Reuter und Etienne Bonvin die Geschäftsleitung der ABS. Zusammen mit Etienne Bonvin ist er für den Bereich Logistik & Dienste zuständig. Rico Travella hat an der Universität St. Gallen (HSG) als Betriebswirtschaftler

promoviert. Bisher hat er die Fachstelle Marketing und Kommunikation geleitet und operative und strategische Projekte der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats unterstützt. Er bringt langjährige Erfahrung im Management einer NGO und in der Privatwirtschaft sowie als Unternehmer mit.

Nein zur Massentierhaltung

Im September stimmte die Schweiz über die Initiative gegen Massentierhaltung ab. Die ABS unterstützte die Initiative mit einer ausführlichen Stellungnahme. Betriebe, die auf Massentierhaltung setzen, werden bei der ABS ausgeschlossen. Zudem

Website frisch gestrichen

Im Februar lancierte die ABS ihre Website neu. Mit einer neuen Struktur und frischen Bildern ist sie eine wichtige Plattform für den Austausch zwischen der Bank und ihren Anspruchsgruppen. Sie macht das Geschäftsmodell und die Arbeit der ABS für alle zugänglich.

Inspirierende Veranstaltungen

Veranstaltungen sind wichtige Orte, um neue Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und Neues zu lernen – und so den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft und Umwelt voranzubringen. Deshalb war die Bank 2022 an

verschiedenen Veranstaltungen vertreten, unter anderem am NextGen Summit in Basel. Beim zweitägigen Anlass drehte sich alles um die Frage, wie zukunftsgerichtete Unternehmen organisiert sind. Weiter brachte sich die Bank bei einer Veranstaltung zur Kreislaufwirtschaft ein, welche von Sanu Durabilitas organisiert wurde. Ein weiteres Glanzlicht war schliesslich das Treffen der CEOs der europäischen Mitglieder der «Global Alliance for Banking on Values». Dieses fand in Zug statt und wurde von der Freien Gemeinschaftsbank veranstaltet – mit Beteiligung der ABS.

«Veranstaltungen wie der Next-Gen Summit oder das Treffen der CEOs der europäischen GABV-Banken sind gute Gelegenheiten, um sich laufend mit Nachhaltigkeitsthemen auseinanderzusetzen. Sie ermöglichen den inspirierenden Austausch mit gleichgesinnten Akteurinnen und Akteuren und sind ein wichtiger Ort, um neue Impulse zu sammeln.»

Etienne Bonvin, Mitglied der ABS-Geschäftsleitung und Co-Leiter des Bereichs Logistik & Dienste

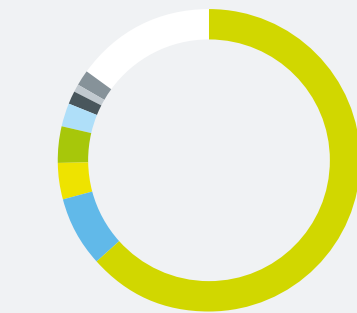
Turbulente Märkte, gelassene Kundschaft

Die Börsen haben weltweit ein turbulentes Jahr hinter sich. Unter anderem wegen des Kriegs in der Ukraine kam es zu starken

Kurskorrekturen. Die ABS-Kundschaft blieb aber gelassen. Das Depotvolumen nahm weiter zu, um 24 Millionen Franken auf 993 Millionen Franken. Die Kundschaft vertraute der ABS insgesamt zusätzliche 25 Millionen Franken in einem Vermögensverwaltungsmandat an. Das Volumen stieg um 5 Prozent auf 541 Millionen Franken.

Kredite in einem Förderbereich: Ziel übertroffen

85 Prozent der Kredite konnten einem Förderbereich zugeteilt werden (Basis: benutzbare Kreditlimiten). Damit wird die eigene Vorgabe von mindestens 80 Prozent übertroffen.



● Zukunftsweisendes Wohnen und Arbeiten	63,6%
● Erneuerbare Energien	7,5%
● Gesundheit und Betreuung	3,9%
● Zukunftsweisende Geschäftsmodelle	3,8%
● Nachhaltige Landwirtschaft	2,4%
● Soziale Integration	1,5%
● Solidarische Entwicklung	0,9%
● Bildung und Kultur	1,4%
● Keinem Förderbereich zugewiesen	15%



Serbeco: Eine Welt jenseits von Recycling

Ursprünglich war das Genfer Familienunternehmen Serbeco auf die Abfallentsorgung spezialisiert. Inzwischen hat es seinen Tätigkeitsbereich in Richtung Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung erweitert. Es zeigt neue Möglichkeiten auf, wie man Ressourcen und damit die Umwelt schonen kann.

Seit 2022 unterstützt die ABS Serbeco mit einem Kredit von 1'875'000 Franken.

www.abs.ch/serbeco

1668 Mio.

Franken hat die ABS Ende 2022 an 1221 Kreditkundinnen und -kunden ausgeliehen. Das sind 92 Millionen Franken oder 5,9 Prozent mehr als im Vorjahr.

RESILIENZ, GUTE PROZESSE UND AGILITÄT SIND GEFRAGT

EIN GESPRÄCH DAZU, WAS DIE ABS IN KRISEN UND BEI VERÄNDERUNGEN STABIL MACHT, ÜBER DEN STELLENWERT VON «SINN» BEI DER ARBEIT, NEUE HANDLUNGSPRINZIPIEN UND DARÜBER, WIE DIE BANK NOCH EFFIZIENTER WIRD.



Von links nach rechts:
Anita Wymann,
Etienne Bonvin,
Nadia Nägeli,
Andrea Gerber,
Nicole Bardet und
Rico Travella.

Von der Pandemie ohne Zwischenhalt in die Energiekrise und weiter zur Zinswende – bewegende Zeiten verlangen stabile Geschäftsmodelle, die sich nicht am kurzfristigen Erfolg orientieren. Verwaltungsratspräsidentin Anita Wymann, die Geschäftsleitungsmitglieder Nicole Bardet und Etienne Bonvin, Andrea Gerber, Leiterin Rechnungswesen und Aktienregister sowie Verantwortliche inVision und Nadia Nägeli, Projektleiterin Lean diskutierten über Resilienz, gute Prozesse, Sinn und Agilität – moderiert von Rico Travella, Mitglied der Geschäftsleitung.

Wir leben in einer Zeit, in der wir «plötzlich» wieder Krisen bewältigen müssen. Wie gut ist die ABS dafür gerüstet?

Anita Wymann (AW): Die ABS ist sich gewohnt, mit Krisen umzugehen. Mit der Klimakrise beispielsweise beschäftigen wir uns seit der Gründung der Bank. Ihr entgegenzuwirken war schon immer ein Fokus. Spätestens während der Finanzkrise 2008 haben wir dann auch gelernt, mit Krisen umzugehen, die uns in unserer wirtschaftlichen Existenz bedrohen. Auch die Einführung der Negativzinsen war für uns ein krisenartiges Ereignis, das wir letztlich gut gemeistert haben. Dass die ABS ein stabiles Unternehmen ist, hat auch die Retail-Banking-Studie des Instituts für Finanzdienst-

leistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern festgestellt. Die Studie hat die finanzielle Verfassung von Schweizer Banken untersucht. In ihrer Grössenkatgorie landet die ABS auf Platz 1. Was macht die ABS «resilient»? Es ist ihre DNA und das damit verbundene Handeln. Die Bank orientiert sich am Gemeinwohl und strebt keine Gewinnmaximierung an. Dadurch entfällt der Anreiz, hohe Risiken einzugehen. Weil ihr Ziel «Wirkung» in der Realwirtschaft ist, verzichtet sie auf Spekulation an den Finanzmärkten und tätigt keine Geschäfte, die ihrer Mission – die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft – zuwiderlaufen.

Machen Auszeichnungen wie der «Prix Suisse de l’Ethique», mit dem die ABS von HEIG-VD (Hochschule für Wirtschaft und Ingenieurwissenschaften) ausgezeichnet wurde, die ABS stärker?

Nicole Bardet (NB): Der Prix de l’Ethique hilft mit, ein wichtiges Ziel der ABS zu erreichen: aufzuzeigen, dass die ABS Modell ist für ein anderes als das konventionelle Banking. Wenn eine externe Jury die «Idee» ABS als ethisch besonders vorbildlich beurteilt, ist das eine Anerkennung und ein Gütesiegel – aber auch ein Auftrag, dem entgegengebrachten Vertrauen gerecht zu werden.

Apropos Vertrauen: Das war ja auch das Thema, das die externe Ethik-Kontrollstelle 2022 untersucht hat. Was sind die wichtigsten Resultate dieser Analyse?

AW: Die Ethik-Kontrollstelle hat vor allem die Zusammenarbeit innerhalb der Bank angeschaut. Dabei zeigten eine Online-Umfrage bei 55 Mitarbeitenden und ausgewählte Interviews, dass innerhalb der ABS ein hohes Mass an

gegenseitigem Vertrauen besteht. Es wird eine Vertrauenskultur über alle Hierarchieebenen hinweg gelebt, die verantwortungsvolles Handeln der Einzelnen nicht nur voraussetzt, sondern auch fördert.* Es hat sich auch gezeigt, dass das Vertrauen während der Pandemie sogar zugenommen hat. Das hat uns sehr gefreut. Auch im Kundenkontakt ist Vertrauen entscheidend. Kundinnen und Kunden kommen zur ABS, weil sie der umfassend und konsequent nachhaltigen Ausrichtung vertrauen. Sie nehmen wahr, dass die ABS ihren Sinn nicht nur im Leitbild, sondern auch im Alltag ins Zentrum stellt.

Um als Unternehmen stabil und erfolgreich zu sein, braucht es passionierte Mitarbeitende. Inwieweit ist diese Sinnorientierung auch am Arbeitsmarkt ein Vorteil?

NB: Die starke Sinnorientierung prägt die ABS seit mehr als 30 Jahren. Gerade die Krisen zeigen uns, was die Wissenschaft immer wieder bestätigt hat: Materielles allein macht nicht glücklich. Der Sinn der Arbeit, die Ausrichtung auf das Gemeinwohl und die «Work-Life-Balance» waren für die ABS schon immer wichtig. Für die Generationen, die aktuell auf den Arbeitsmarkt kommen, scheinen diese Aspekte bei der Berufswahl an Bedeutung zu gewinnen – und das Thema «Sinn» erhält mehr Präsenz in den klassischen wie sozialen Medien. Da hat die ABS gute Karten. Vor allem, wenn beim Lohn nicht das überhöhte Niveau im Bankensektor die Referenz ist. Die ABS unterscheidet sich da deutlich und bewusst. Sie sieht sich eher als Kombination aus einer Bank und einer NGO, die sich für einen nachhaltigen Finanzplatz einsetzt. Wir haben keine Boni, weil diese falsche Anreize setzen. Wenn Mitarbeitende alle

*Der detaillierte Bericht der Ethikkontrolle findet sich unter:

RESILIENZ, GUTE PROZESSE UND AGILITÄT SIND GEFRAGT

Komponenten in Betracht ziehen – die Sinnhaftigkeit, die Anerkennung der Gesellschaft, das Arbeitsklima, die Sozialleistungen und den Lohn – dann bietet die ABS sehr viel.

Welche Herausforderungen bringt eine solche Sinnorientierung mit sich?

AW: Sinnorientierung erfordert Reflexion, Konsequenz und Transparenz. Der ABS sind diese Aspekte von je her wichtig. Wir schauen unser Handeln immer wieder differenziert an und wollen «Musterschülerin» sein. Ein Beispiel dafür ist unser Magazin für Geld und Geist moneta. Der Titel «Magazin für Geld und Geist» ist keine Floskel. Wir wollen eine echte Auseinandersetzung mit wichtigen Themen und keine PR-Texte. Die Beiträge des jeweiligen Fokusthemas werden von einer unabhängigen Redaktion verfasst. Die ABS nimmt darauf keinen Einfluss und lässt auch eine kritische Auseinandersetzung mit ihrem eigenen Handeln zu. Die ABS redet nur mit, wenn es darum geht, das Thema zu wählen,

und sie schreibt die «Seiten der ABS», die klar als Beitrag der Bank gekennzeichnet sind.

Geld und Geist ist ein gutes Stichwort. Warum ist die ABS nicht eine reine NGO geworden, die für einen nachhaltigen Finanzplatz und entsprechende Regeln kämpft?

Etienne Bonvin (EB): Wir wollten beweisen, dass man eine Bank anders betreiben kann. «Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?» Mit den Worten von Mackie Messer aus Bertolt Brechts «Dreigroschenoper» rief der Trägerschaftsverein im Sommer 1988 zur Zeichnung von Aktien der ABS auf – der Bank für eine andere Schweiz. Wir sind glaubwürdig, weil wir zeigen, dass man ein stabiles Unternehmen voll auf Nachhaltigkeit ausrichten kann und damit einem Marktbedürfnis entspricht. Die ABS wird heute von einem breiten Aktionärskreis und einer grossen Kundschaft getragen. Wenn sie im Rahmen von Veranstaltungen ihr Modell präsentiert, präsentiert sie ein gelebtes und funktionierendes Modell – und regt hoffentlich zur Nachahmung an.

Wie fliesst die immer wieder erwähnte, für die ABS zentrale Sinnorientierung in die tägliche Arbeit der ABS ein?

Andrea Gerber (AG): Die ABS wurde mit einer Mission gegründet. Der Sinn ist in unserer «DNA» angelegt. Spannend ist, dass wir gerade heute, wo Nachhaltigkeit in der Bankbranche ein grosses Thema ist, immer wieder auf unser Leitbild schauen. Wir reflektieren unser Handeln laufend und achten darauf, ob wir wirklich alles, was wir tun, an dieser gesamtheitlichen Leitlinie ausrichten. Damit sind wir «Anders als Andere». Um die Werte der





ABS greifbarer und für alle verständlich zu machen, hat die ABS 2022 acht so genannte «Handlungsprinzipien» formuliert. Zum Beispiel «Gemeinwohl vor Eigenwohl», «Innovation vor Tradition» oder «Ehrlichkeit vor Harmonie».

Was ist unter «Handlungsprinzipien» zu verstehen?

AG: Die Handlungsprinzipien betreffen unser generelles Verständnis, wie wir unser Geschäft betreiben, sowie die Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten wollen. Sie sind eine Entscheidungshilfe, weil sie Hinweise geben, was vorzuziehen ist. Bei «Ehrlichkeit vor Harmonie» geht es darum, nicht auf konstruktive Kritik zu verzichten, nur weil man es gerne «kuschlig» hat im Team. Wichtig bleibt aber, konsequent das gemeinsame Ziel zu verfolgen. Der Sinn der ABS steht bei allen Entscheidungen im Zentrum und geht vor gegenüber der persönlichen Präferenz – auch dazu gibt es ein Prinzip:

«Toleranz vor Präferenz». Die Prinzipien können mit Regeln im Sport verglichen werden.

Wie verankert die ABS solche Handlungsprinzipien in der Organisation?

AG: Wir haben über Mittag Workshops an allen unseren vier Standorten durchgeführt. Die Teilnahme war freiwillig, aber sehr rege. Die Mitarbeitenden haben sich mit den Prinzipien auseinandergesetzt und wir haben ihnen Instrumente mitgegeben, die helfen, die Prinzipien im Alltag zu leben. Diese Anlässe führen wir 2023 weiter.

Im Bankgeschäft geht es – auch bei der ABS – neben dem Sinn um Effizienz. Die ABS hat das Projekt «ABS-Lean» lanciert. Welche Ziele verfolgt sie damit?

Nadia Nägeli (NN): Der Entscheid für «ABS-Lean» wurde schon vor über einem Jahr gefasst. Die Initiative kam sowohl von den Mitarbeitenden wie von der Führung der Bank. Was bedeutet das Vorhaben für die ABS? Die Bank will mit «ABS-Lean» Prozesse schlank, einheitlich und effizient gestalten – über den gesamten Prozess mit allen involvierten Personen. Es sollen Freiräume geschaffen werden, um mehr Kundinnen und Kunden aktiver betreuen zu können und Innovationen voranzutreiben.

Was hat «Lean» 2022 schon erreicht?

NN: Es ist beeindruckend, wie viele Prozesse schon optimiert werden konnten, obwohl nicht so viele Mitarbeitende wie geplant Zeit für die Prozessoptimierung frei schaufeln konnten. Wir haben im ersten Halbjahr so genannte Prozessmanagerinnen und -manager ausgebildet, welche die Optimierung der

RESILIENZ, GUTE PROZESSE UND AGILITÄT SIND GEFRAGT

Prozesse leiten. Im zweiten Halbjahr haben wir uns intensiv mit den Optimierungen befasst und Erfahrungen gesammelt. Bei einzelnen Prozessen sparen wir bis zu 50 Prozent der bisher beanspruchten Zeit ein. Wir haben uns auf erste Kernprozesse der Bank konzentriert und erst einen Teil aller Prozesse systematisch optimiert. Aber ich glaube, wir haben einen Kulturwandel einleiten können. Prozessverbesserungen werden langsam zum Alltag.

Wie geht es 2023 weiter?

NN: Das «ABS-Lean»-Team kann die erlangte Routine nutzen für weitere Prozessoptimierungen. Wir haben hohe Ziele und wollen 2023 insgesamt 25 Prozesse verbessern. Wir konnten besonders geeignete Prozesse lokalisieren. Damit setzen wir dort an, wo es den Bereichen am meisten bringt. Weiter wollen wir dem Papier in der ABS an den Kragen und somit bei der Digitalisierung einen grossen Schritt machen. Wir planen unter anderem ein neues Handling und Scanning der physischen Dokumente, damit in den operativen Bereichen komplett digital gearbeitet werden kann. Darauf freue ich mich sehr!

Nochmals zu den Finanzen: Eine wichtige Veränderung war die Anhebung des Leitzinses durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die Abkehr von den Negativzinsen. Was bedeutet das für die ABS?

EB: Der Leitzins der SNB ist für die ABS nur eine der relevanten Komponenten für die Gestaltung ihrer Preispolitik und ihrer Leistungen. Sie steht im Wettbewerb mit anderen Anbietenden, auch wenn sie mit ihrem Geschäftsmodell zusammen mit der Freien Gemeinschaftsbank die einzige wertebasierte Bank in der Schweiz



ist. Dennoch bewirkt die Zinswende mittelfristig eine Entlastung für die ABS. Über alles gesehen waren die letzten sieben Jahre mit negativen Zinsen und starkem Tiefzinsumfeld eine grosse Belastung für unser Modell. Da war die Loyalität unserer Kundschaft und ihr Bekenntnis zu einem anderen Banking enorm wichtig. Wir leben schliesslich zu über zwei Dritteln vom Zinsdifferenzgeschäft. Auch hier sind wir anders: Wir ermöglichen Kredite ausschliesslich durch die Gelder unserer Kundinnen und Kunden. Wir refinanzieren uns nicht am Geld- oder Kapitalmarkt.

Was bedeutet die Zinswende für die Kundschaft der ABS?

NB: Die Zinswende hat zwei Seiten: Einerseits fallen die letzten Negativzinsen auf Guthaben im ersten Quartal weg. Die Veränderung des Zinsumfelds wird unserer Kundschaft wieder die Möglichkeiten bieten, mittels Zinsverzicht

ganz direkt Förderbereiche auszuwählen und mit günstigeren Kreditkonditionen zu unterstützen. Andererseits bedeutet die Zinswende auch, dass am Markt und bei der ABS die Zinsen für Hypotheken und Kredite steigen.

Die ABS hat die Ära der Negativzinsen letztlich gut gemeistert und dabei mutig einen eigenen Weg eingeschlagen, der gut zu ihrer DNA gepasst hat. Welchen Weg geht die ABS bei der Klimakrise?

EB: Die ABS ist seit ihrer Gründung für eine intakte Umwelt engagiert. Wir fördern beispielsweise schon seit Langem erneuerbare Energien, ökologisches Bauen oder die Bio-Landwirtschaft. Gleichzeitig schliessen wir Unternehmen aus, die der Umwelt schaden. Auch bei diesem Thema ist die ABS Vorreiterin. Wir haben uns zum Ziel bekannt, 2030 nachhaltig Netto-Null zu sein. Das ist auch für die ABS eine Herausforderung. Aber wir geben uns nicht von vorneherein mit einem weniger ambitionierten Ziel zufrieden. Wir sind daran, möglichst konkrete Massnahmen und Produkte zu definieren und Kundinnen und Kunden zu einer Änderung ihres Verhaltens zu motivieren.

NB: Beim Thema CO₂ und 1,5-Grad-Kompatibilität zeigt sich, wie wichtig Transparenz ist. Deshalb hat die ABS auch das PCAF-Abkommen («Partnership for Carbon Accounting on Financials») unterzeichnet. Dessen Absicht ist es, Transparenz und Zuweisung von Verantwortung der Finanzindustrie in Bezug auf das Pariser Abkommen zu ermöglichen. Noch fehlen klare Standards, die für mehr Transparenz nötig wären. Zum Beispiel nur schon dazu, wie der betriebliche CO₂-Fussabdruck gemessen werden soll. Es ändern auch immer wieder Methodologien. Das macht die Ver-

gleichbarkeit über die Jahre schwierig. Es ist uns wichtig, aufzuzeigen, wofür wir Mitverantwortung tragen und die Datenqualität zu verbessern. Dazu gehen wir in den Dialog mit unserer Kundschaft. Leider sind wir nach wie vor die einzige Bank in der Schweiz, die ihren CO₂-Fussabdruck für die gesamte Bank ausweist – das heisst für den Betrieb, für alle Kredite und für alle Anlagen unserer Kundschaft.

EB: Zentral für uns ist, dass es nicht nur um CO₂ geht. Wir wollen das Klimaziel nachhaltig erreichen, also nicht das Soziale dafür aufgeben, und wir achten auch auf Biodiversität. Dazu haben wir im vergangenen Jahr zum Beispiel die Erklärung «Moving Together on Nature» der UNO-Biodiversitätskonferenz COP15 mitunterzeichnet.

Jede Krise und jede Veränderung hat auch Positives. Wie sieht das in Bezug auf die Klima- und Energiekrise aus?

AW: Umdenken und Verhaltensänderungen finden leider oft erst dann statt, wenn es unangenehm wird. Man sieht nicht nur bei den Wärmepumpen einen riesigen Boom. Städte wie Zürich und Basel haben in Abstimmungen klare Absenkpfade und einschneidende Massnahmen verabschiedet. Zürich hat ein Kreislaufwirtschaftskonzept, das beeindruckend ist. Auch in der Westschweiz gibt es Initiativen für klare Zielsetzungen. Im Wallis zum Beispiel hat das Parlament 2022 beschlossen, das Stimmvolk über Klimaneutralität bis 2040 abstimmen zu lassen. Wir hoffen, dass auch ohne weitere Krisen mehr Menschen zur Erkenntnis kommen, dass Nachhaltigkeit ihr Leben und vor allem das zukünftiger Generationen verbessern wird.

ORGANIGRAMM

gültig ab 1.7.2022



PERSONAL

GESCHÄFTSLEITUNG

- Nicole Bardet
- Etienne Bonvin
- Michael Diaz (bis 28. 2. 2022)
- Rico Travella (ab 1. 7. 2022)
- Tanja Reuter

Marketing & Kommunikation

- Rico Travella (Leiter)
- Bruno Bisang
- Sonja Buntschu (bis 30. 4. 2022)
- Larissa Jecker
- Luzia Küng
- Scarlett Palmeri
- Dominique Roten
- Katrin Wohlwend (bis 30. 6. 2022)

Nachhaltigkeit

- Anna-Valentina Cenariu (Leiterin bis 28. 2. 2022)
- Markus Ott (Leiter ab 1. 3. 2022)
- Louise Conze
- Lutz Deibler
- Benjamin Sturzenegger
- Katrin Wohlwend (ab 1. 7. 2022)

Personal

- Tobias Schnell (Leiter)
- Sabrina Chételat Schmidlin
- Petra Loser
- Fabiola Plüss (ab 1. 12. 2022)
- Léon Berrini (Lernender ab 1. 8. 2022)
- Noemi Markwalder (Lernende)
- Valentin Schneider (Lernender bis 31. 7. 2022)
- Lisa von Arx (Lernende)

Assistenzdienste

- Claudia Salzmann (Leiterin)
- Therese Hanselmann-Gröflin
- Priska Memminger (ab 14. 2. 2022)
- Johannes Sieweke

Vertretungsleitungen

- Olivier Schott, Vertretungsleitung Romandie
- Marco Bernegger, Vertretungsleitung Zürich

Bereich Finanzieren

- Nicole Bardet (Co-Leiterin)
- Tanja Reuter (Co-Leiterin)

Immobilienfinanzierung

- Peter Nardo (Leiter ab 1. 4. 2022)

Olten

- Peter Nardo (Leiter bis 31. 3. 2022)
- Raphael Scheidegger (Leiter ab 1. 4. 2022)
- Jo Brunisholz (bis 31. 10. 2022)
- Dominique Kassold
- Bruno Kurath (ab 18. 7. 2022)
- Georg Sieber

Zürich

- Sandra De Vito (bis 31. 8. 2022)
- Helene Fuchs
- Michael Hug (ab 1. 8. 2022)
- Christian Kohler
- Jacqueline Küng
- Andrijana Petkovic (ab 1. 9. 2022)
- Martin Rotzer
- Roland Zeindler

Romandie

- Loïc Ecoffey (Leiter)
- Stéphanie Caprotti
- Alexia Devas (bis 31. 5. 2022)

- Charlene Duc
- Dorian Golay (ab 1. 5. 2022)
- Cyrille Jakob (ab 1. 9. 2022)
- Yves Kumbu (ab 12. 12. 2022)
- Edouard Nigro
- Jessica Thibaud
- Sébastien Volery

Firmenfinanzierung

- Betrand Donninger (Leiter ab 1. 4. 2022)

Deutschschweiz

- Peter Hammesfahr (Leiter)
- Michael Balmer (bis 30. 4. 2022)
- Daniela Kunz (bis 30. 11. 2022)
- Marlise Meier
- Eric Minder (ab 1. 10. 2022)
- Carola Niederhauser (ab 17. 10. 2022)
- Joël Oggier
- Valentin Schneider (ab 1. 8. 2022)
- Diana Schor-Hayoz
- Peter Senn

Romandie

- Bertrand Donninger (Leiter)
- Sabine Costes Ramseier (ab 1. 10. 2022)
- Lydiane Crolla
- Lydie Favre-Félix
- Céline Héritier
- Sandrine Matthey-Doret
- Juliet Schott (ab 1. 7. 2022)

Internationale Kooperationen

- Lydie Favre-Félix

Bereichsentwicklung Finanzieren

- Nadia Nägeli (Leiterin)
- Attila Baumgartner
- Alexia Devas (ab 1. 6. 2022)
- Michael Gwalter (bis 31. 10. 2022)
- Anja Muscolo
- Sarah Neff Rothery (ab 1. 9. 2022)
- Philippe Werfeli

Spezialfinanzierungen

- Roland Baumgartner (Leiter)
- Leandra Thanasis (ab 19. 9. 2022)

Kreditscheid

- Nicole Bardet (Leiterin)

Serviceleistungen

- Stefan Götschi (Leiter)
- Monika Koscinska
- Gregor Kuhfus
- Swen Popiel
- Nicole Strub

Bereich Anlegen

- Michael Diaz (Leiter bis 28. 2. 2022)
- Nicole Bardet (Co-Leiterin ab 1. 3. 2022)
- Tanja Reuter (Co-Leiterin ab 1. 3. 2022)

Asset Management

- Bruno Sonderegger (Leiter)
- Katarzyna Benda (ab 1. 8. 2022)
- Selina Hug
- Nisanthan Kandiah
- Christine Meier

Anlageberatung

- Reto Gerber (Leiter)

Olten

- Simon Pfister (Leiter)
- Michel Belloncle
- Markus Haag
- Petra Hofmann
- Nadine Lefebvre (bis 30. 4. 2022)
- Boris Müller (bis 31. 5. 2022)
- Walter Nägeli
- Doris Romolini
- Steven Vetsch (bis 28. 2. 2022)

Zürich

- Marco Bernegger (Leiter)
- Yanik Cardenas (ab 1. 3. 2022)
- Monika Gilgen-Keller
- Stephan Grätzer
- Sarah Neff Rothery (bis 31. 8. 2022)
- Margareta Weber
- Jasmin Weissenhorn
- Sascha Zuber

Romandie

- Olivier Schott (Leiter)
- Anne-Françoise Bossens (bis 30. 4. 2022)
- Bruno Clerici
- Gloria Ghielmini (bis 31. 1. 2022)
- Chloé Mc Krory
- Kevin Mulvaney
- Eric Nsimba
- Isabelle Regad
- Deborah Venza

Beratungsteam

- Maurizio Scrugli (Co-Leiter)
- Irene Weidmann (Co-Leiterin)

Olten

- Maurizio Scrugli (Co-Leiter)
- Irene Weidmann (Co-Leiterin)
- Liliane Bieri (ab 1. 12. 2022)
- Alexander Brügger (bis 30. 6. 2022)
- Graziana Camastral-Rogger
- Fabrizio Cordisco
- Daniel Däster (bis 31. 3. 2022)
- Lukas Engelhardt (bis 30. 6. 2022)
- Ida Estermann
- Giovanna Finocchio (bis 31. 10. 2022)
- Mirjam Hofmann
- Darija Knezevic (bis 28. 2. 2022)
- Holger Litzinger
- Boris Müller (ab 1. 6. 2022)
- Arlinda Musaj (ab 1. 2. 2022)
- Avni Ramadani (ab 19. 12. 2022)
- Leila Regamey (ab 1. 9. 2022)
- Marcel Rösti
- Andrea Schütz
- Tharsica Thayaparan
- Nicole Werder
- Michel Wyss

Zürich

- Franca Meier-Brocca (Leiterin)
- Juan Blanco
- Pavlina Bolliger (bis 30. 6. 2022)
- Lukas Engelhardt (ab 1. 7. 2022)

Romandie

- Frédéric Nusslé (Co-Leiter)
- Joachim Garcia (Co-Leiter)
- Isabelle Borloz
- Enrico Campisi
- Isabelle Carrard
- Julien Muguet
- Giuseppe Santacroce

Bereich Logistik & Dienste

- Etienne Bonvin (Leiter bis 30. 6. 2022, Co-Leiter ab 1. 7. 2022)
- Rico Travella (Co-Leiter ab 1. 7. 2022)

Compliance & Risikokontrolle

- Daniela Mattmüller (Leiterin)
- Daniela Käch

Informatik

- Markus Egger (Leiter)
- Rachel Engeli
- Julián Rodriguez Ugolini

Liquiditätsmanagement

- Markus Pfister (bis 31. 5. 2022)

Treasury Management

- Philipp Brian (ab 1. 9. 2022)

Fachdienstleistungen

- Judith Schär-Grunder (Leiterin)
- Ariane Büttiker
- Michael Kissling
- Karin Roth

Logistik

- Natascha Meier (Leiterin)

Zahlungsverkehr

- Thomas Tschanen (Leiter)
- Milena Baranzini
- Katharina Bolliger-Lüthi (bis 30. 6. 2022)
- Daniel Däster (ab 1. 4. 2022)
- Christina Probst
- Cornelia Stillhard

Rechnungswesen & AREG

- Andrea Gerber (Leiterin)
- Beatrice Lötscher
- Sandra von Duisburg

Innere Dienste

- Milena Baranzini
- René Pfaff (bis 30. 11. 2022)
- Tina Ribière
- Ingo Strigl (ab 19. 9. 2022)
- Carmen Weishaupt
- Brigitta Widmer

Innere Dienste Lausanne

- Ronald Fluckiger

Innere Dienste Zürich

- Sabine Dvorak (ab 1. 12. 2022)
- Miluska Vetsch

Reinigung Zürich

- Bezar Ahmed
- Shreen Hassan

Stiftungsrat ABS 2 & 3

- Enza Bögli
- Etienne Bonvin
- Michael Diaz (bis 28. 2. 2022)
- Tanja Reuter (ab 1. 3. 2022)
- Judith Schär-Grunder

DIE ABS IM ZEITRAFFER 1990 – 2022

1982 zeigt eine Umfrage der Erklärung von Bern (heute Public Eye), dass in der Schweiz grosses Interesse an einer Bank mit sozialen und ökologischen Zielsetzungen besteht.

1987 wird die Arbeitsgruppe für eine alternative Bank in der Schweiz (AGAB) gegründet, aus welcher der Trägerschaftsverein für die Alternative Bank Schweiz hervorgeht.

1988 beschliesst der Trägerschaftsverein an seiner ersten GV den Namen «Alternative Bank ABS» und als Rechtsform die Aktiengesellschaft. In Genf und im Tessin werden Sekretariate eröffnet.

1989 findet die provisorische Annahme der Statuten, der Anlage- und Kreditrichtlinien und der internen Organisations- und Geschäftsreglemente statt.

1990 wird das Gesuch für die Betriebsbewilligung und Eröffnung der Alternativen Bank ABS durch die Eidgenössische Bankenkommission (EBK) genehmigt. Das Aktienkapital von 9,5 Millionen Franken liegt mit 4,5 Millionen Franken über den gesetzlichen Anforderungen. Am 29. Oktober öffnet die ABS ihre Schalter in Olten.

1991 schliesst die ABS das erste Geschäftsjahr mit einer Bilanzsumme von 57 Millionen Franken und einem Verlust von 756'000 Franken ab. Die Anzahl Kundinnen und Kunden beträgt 3750, die der Kreditkundinnen und -kunden 103.

1992 wird die französischsprachige Sektion des Trägerschaftsvereins neu belebt. Das Geschäftsjahr der Bank schliesst mit einem Reingewinn von 267'000 Franken und einer Bilanzsumme von 92 Millionen Franken ab.

1993 kann der Verlustvortrag der Bank vollständig abgebaut werden. Eine erste Aktienkapitalerhöhung findet statt.

1994 schliesst die ABS mit einem Reingewinn von 291'000 Franken ab. Erstmals werden 100'000 Franken in den statutarisch definierten Förderfonds gelegt.

1995 feiert die Bank das Fünf-Jahr-Jubiläum. Die Bilanzsumme steht bei 185 Millionen Franken, 9300 Kundinnen und Kunden und 350 Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer sind bei der ABS.

1996 löst der Verein Innovationsfonds den Förderfonds ab.

1997 führt die ABS die EC-Bancomat-Karte ein und eröffnet eine Vertretung in Lausanne.

1999 steigert sich der Personalbestand um 36 Prozent. Die Bankinformatik wird vollständig erneuert.

2000 kann das zehnjährige Bestehen mit einem erfolgreichen Geschäftsabschluss gefeiert werden. Erstmalige Ausschüttung einer Dividende aus dem Jahresgewinn von knapp 600'000 Franken.

2001 steigt die Bilanzsumme auf eine halbe Milliarde Franken und die bewilligten Kredite erreichen 512 Millionen Franken.

2002 startet der Vertrieb der beiden ökologischen Sarasin-Anlagefonds «OekoSar Portfolio» und «ValueSar Equity». Ein neues Lohnsystem wird ausgearbeitet.

2004 lanciert die ABS erfolgreich ihre ABS-Hypothek auf der Basis des ABS-Immobilien-Ratings. Die GV stimmt der neuen Dividendenpolitik und der Abschaffung der Dividendenobergrenze zu.

2005 eröffnet die ABS die Kontaktstelle in Bellinzona und erhält für ihre vorbildliche Gleichstellungspolitik den «Prix Egalité». Eine externe Ethik-Kontrollstelle ersetzt den ethischen Rat.

2006 feiert die ABS ihr 15-jähriges Bestehen. «Die Geschichte einer aussergewöhnlichen Bank» erscheint in Buchform. Die ABS tritt der europäischen Vereinigung der ethischen und alternativen Banken FEBEA bei. Die erweiterte Kontaktstelle Zürich wird eröffnet.

2007 tritt die ABS dem Esprit-Bankenverbund bei und führt das neue Bankensystem «Finnova» ein.

2008 prägt das Wort «Finanzkrise» die Schlagzeilen. Die ABS verzeichnet einen starken Zugang an neuer Kundschaft und Neugeld.

2009 bezieht die ABS ihren neuen Hauptsitz in Olten, dem ersten Verwaltungsbau im Minergie-P-Standard im Kanton Solothurn. Die Firmenbezeichnung wechselt von «Alternative Bank ABS» zu «Alternative Bank Schweiz AG».

2010 feiert die ABS ihr 20-Jahr-Jubiläum. Sie eröffnet im März ein neues Beratungszentrum in Zürich. Die Bilanzsumme überschreitet erstmals eine Milliarde Franken.

2011 positioniert sich die ABS als die führende und glaubwürdige Anbieterin von ausschliesslich ethisch ausgerichteten Bankgeschäften.

2012 führt die ABS ein Instrument ein, mit dem Bauvorhaben, welche die Zersiedelung fördern, von der Kreditvergabe ausgeschlossen werden können. Für die konsequente Umsetzung des Leitbilds im Geschäftsalltag belegt sie den zweiten Platz beim ZKB-Nachhaltigkeitspreis für KMU.

2013 präsentiert die ABS ihren neuen Unternehmensauftritt: Logo, Schriften, Farben und Bildwelten sollen die Marke ABS und ihre Einzigartigkeit noch besser zum Ausdruck bringen.

2014 erweitert die ABS das Angebot in der Anlageberatung um ein Vermögensverwaltungsmandat. Die Summe der bewilligten Kredite steigt erstmals über eine Milliarde Franken. Das Beratungszentrum Zürich zieht in die Kalkbreite.

2015 lanciert die ABS speziell für ihre Aktionärinnen und Aktionäre das Alltagskonto Plus und die ABS-Aktienhypothek. Die Vertretung in Lausanne zieht ins Trendquartier Flon. Die ABS feiert ihr 25-jähriges Bestehen.

2016 führt die ABS als erste Schweizer Bank Negativzinsen ein. CEO Martin Rohner wird bei einer Cash-Umfrage zum Banker des Jahres gewählt.

2017 feiert die ABS-Vertretung in Lausanne ihr 20-jähriges Bestehen. Das Jahr zeigt, dass die ABS mit ihrem Geschäftsmodell bis weit in die Kreise der konventionellen Banken hinein als Vorbild und Modell wahrgenommen wird.

2018 wird die ABS digitaler: Anfangs Jahr lanciert sie ihre Online-Kontoeröffnung und im Herbst die Online-Ausgabe des Magazins «moneta».

2019 lanciert die ABS den ersten eigenen Anlagefonds, der einen fulminanten Start hinlegt. Im Rahmen der Auslandstrategie beteiligt sich die ABS an sieben wertverwandten Banken und vertieft mit diesen ihre Partnerschaft.

2020 wird die ABS 30 Jahre alt. Sie lädt die «Global Alliance for Banking on Values» zur Jahreskonferenz ein. Die ABS erhält als erste Bank den «Swiss Ethics Award». Sie meistert ein herausforderndes Jahr, das von der Corona-Pandemie geprägt ist, und vergibt als eine der Partnerbanken des Bundes Covid-Kredite. In Genf bezieht die ABS neue, moderne Räumlichkeiten im Quartier des Charmilles.

2021 stärkt die ABS ihr Geschäftsmodell, indem sie bei den meisten Konten Negativzinsen ab dem ersten Franken einführt. Als erste Schweizer Bank weist die ABS ihren CO₂-Fussabdruck für ihr gesamtes Geschäft inklusive ihrer Finanzierung aus.

2022 wurde die ABS für ihr konsequent sozial-ökologisches Geschäftsmodell und als Pionierin für eine nachhaltige Finanzwirtschaft mit dem Schweizer Ethikpreis der Waadtländer Hochschule für Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften (HEIG-VD) ausgezeichnet.

WEITERLESEN

→ **Bericht der externen Ethik-Kontrollstelle**

Um zu überprüfen, inwiefern die ABS den selbst gesetzten ethischen Ansprüchen gegen innen und aussen genügt, hat die ABS eine externe Ethik-Kontrollstelle eingesetzt. «ethix - Lab für Innovationsethik» hat sich mit der Frage des Vertrauens in der ABS auseinandergesetzt. Einblick in die wesentlichen Erkenntnisse finden sich auf der Website der ABS.

 www.abs.ch/ethikbericht

→ **Engagierter Verein Innovationsfonds**

Der von der ABS gegründete Verein Innovationsfonds fördert nachhaltige Start-ups mittels Darlehen und Beteiligungen. Er wird von der ABS, ihren Aktionärinnen und Aktionären sowie Dritten unterstützt. Einen Einblick in die verschiedenen Engagements gibt es auf der Website der ABS.

 www.abs.ch/innovationsfonds-engagements

Alternative Bank Schweiz AG
Amthausquai 21
Postfach
4601 Olten
T 062 206 16 16
contact@abs.ch

www.abs.ch

Alternative Bank Schweiz AG
Kalkbreitestrasse 10
Postfach
8036 Zürich
T 044 279 72 00
zuerich@abs.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue du Port-Franc 11
Case postale 161
1001 Lausanne
T 021 319 91 00
contact@bas.ch

Banque Alternative Suisse SA
Rue de Lyon 77
Case postale
1211 Genève 13
T 022 907 70 00
geneve@bas.ch